



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE DER STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 26-500, KLAPPE 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 181

Wien, 23. Oktober 1943

Die Wiener Feierabendstunden

=====

(Aus der Festrede des Stadtrates Blaschke anlässlich der Fünfjahrfeier des Kulturamts der Stadt Wien im Großen Festsaale des Rathauses.)

Die Notwendigkeit, die in den letzten Jahrzehnten vor dem nationalsozialistischen Umbruch entstandene Kluft zwischen Künstler und Volksgemeinschaft zu schließen und die künstlerische Erlebnissfähigkeit der an sich musischen Wiener zu steigern, führte dazu, alle vorhanden gewesenen und mit neuem Geist erfüllten Institute und Vereinigungen, aber auch die neu geschaffenen kulturellen Einrichtungen nicht etwa als Selbstzweck in einem isolierten Dasein bestehen zu lassen, sondern zur Vertiefung des Heimatstolzes und des Volksbewußtseins, zur Erhebung des Gemütes und zur Stärkung in harter Kriegszeit nutzbar einzusetzen. Dazu wurde im Einvernehmen mit dem Deutschen Volksbildungswerk der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" eine Organisation geschaffen, die es ermöglicht, die Werke des Geistes und der künstlerischen Schöpferkraft unserer deutschen Denker und Künstler an unsere Bevölkerung in einer Form heranzubringen, die sie als eine beglückende Bereicherung ihres Innenlebens empfindet.

Es vergeht nun kaum mehr ein Tag, an dem nicht in mehreren Ortsgruppen des Gaues Wien derartige Veranstaltungen durch die NSDAP abgehalten werden. Ein Sprecher erläutert im scheinbaren Plauderton die Person und das Wirken eines deutschen Genius, einen großen Zeitabschnitt aus der Stadtgeschichte mit seinen Männern oder eine Kunstsparte und erstrangige nachschaffende Künstler aller Art tragen Beispiele zum Thema vor. Operneinführungsabende, Vorträge über Dichter-

persönlichkeiten, große Musiker und die Meisterpreisträger, Vorführungen des bodenständigen Volksgutes und vieles andere werden so zu Erkenntnisquellen begründeten Heimat- und Nationalstolzes und tragen dazu bei, den Kreis der an den Dingen der Kunst innerlich Anteil Nehmenden von Jahr zu Jahr zu vergrößern.

Die Gestaltung dieser Feierstunden, die je nach der Herkunft und Art der Bevölkerung (Arbeiter, Bürger oder Bauern) in den zehn Kreisen verschieden ist, ist Aufgabe der dazu jahrelang geschulten Kreishauptstellenleiter für Kultur, denen an dieser Stelle der besondere Dank für ihre Hingabe und erfolgreiche Arbeit in ihrer ehrenamtlichen Stellung ausgesprochen werden muß.

(Nicht zur Veröffentlichung, nur zur Unterrichtung der Schriftleiter:)

Mit dieser Bereicherung ihres Innenlebens nehmen die Menschen die notwendigen Kriegsoffer bewußter, gläubiger und hingebungsvoller auf sich. Hier wird auf dem Gebiete der Kultur eine stille Kleinarbeit geleistet, deren Erfolge nicht in Statistiken aufzuzeigen sind, die aber in der Dankbarkeit und der gesteigerten Pflichterfüllung des deutschen Menschen gegenüber der Volksgemeinschaft ihren beglückenden Niederschlag finden. Daß der Leiter des Propagandaamtes des Gaues, Pg. Eduard Frauenfeld, als alter und verdienstvoller Vorkämpfer nationalsozialistischen Gestaltungswillens im Gau Wien diese Arbeit als verantwortlicher Hauptamtsleiter nicht nur fördert, sondern in seinem bedeutungsvollen Wirkungskreis in ihr eine wesentliche Voraussetzung zur Erfüllung seines großen Aufgabengebietes erblickt, verpflichtet ihm gegenüber zu besonderem Dank.

In dem Maße, als Kriegsnot und -sorgen die Hingabe jedes einzelnen Volksgenossen immer mehr in Anspruch nehmen, drängt sich das Bedürfnis auf, aus den inneren Glaubenswerten her Kraft für das Tagesgeschehen zu sammeln. Gerade in der Großstadt, deren Asphalt die Menschen von ihrer Heimaterde trennt, wird dieses Bedürfnis im fünften Kriegsjahr immer zwingender.

Seit einigen Monaten werden nun Sonntags von 10 bis 11 Uhr in den einzelnen Kreisen "Morgensfeiern der NSDAP" veranstaltet, die das durch schwere Tagesarbeit oft verkrustete Gemüt unserer Volksgenossen durch wertvolle künstlerische Darbietungen auflockern, den Samen zur Gläubigkeit aus dem deutschen Blute heraus säen und die stärkende Gemeinschaft in dem Bekenntnis des Schluß-

Scharliedes jedem einzelnen bewußt spürbar machen. Wir stehen hier erst an einem Anfang, bei den maßgebenden Stellen hat sich aber bereits die Überzeugung durchgesetzt, daß diese Veranstaltungen eine Kraftquelle der Nation bedeuten, von der in innigster Verbundenheit mit den Werten unserer großen Vergangenheit der Weg in ein neues deutsches Gemeinschaftsleben führt.

Noch im heurigen Jahr wird es dank der unermüdlichen Hingabe der zehn Kreishauptstellenleiter möglich sein, die Bewohner jedes Wiener Kreises an jedem Sonntag ihre Morgenfeier erleben zu lassen. Die Schwierigkeiten, die das Neue dieser Veranstaltungen, die leidige Saalfrage und vieles andere mehr in sich schließen, sind mit Erfahrungen und Ausdauer zu überwinden, aber erst so wird es möglich sein, den in Moral, Wissen und Weltanschauung totalen deutschen Menschen zu formen.

Feierabendstunden

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet in den nächsten Tagen folgende besonders bemerkenswerte Feierabendstunden:

Im Kreis IX, 25. Oktober 1943, 19 Uhr 30, Festsaal der Hochschule für Welthandel, 19., Franz-Klein-Gasse 1. "Aus dem deutschen Opernschaffen". Mitwirkende: Kapellmeister Karl Hudez vom Opernhaus der Stadt Wien (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Rose Walder, Waltraute Demmer, Melanie Frutschnigg und Georg Oeggel (Gesang);

im Kreis II, 26. Oktober 1943, 19 Uhr 30, NSKK-Saal 20., Kaschgasse 4, "Der Waffenschmied" von Lortzing. Mitwirkende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Maria Zuber (Marie), Kammersänger Lorenz Gorvinus (Stadinger), Elfriede Hedmont (Irmentraud), Kammersänger Georg Maikl (Georg), Dr. Hans Koppensteiner (Liebenau), Heinz Eckner (Adelhof) und Hans Hahn (Brenner);

im Kreis III, 27. Oktober 1943, 19 Uhr, Industriehaus, 3., Schwarzenbergplatz 4, "Dr. Ginzkey"-Abend. Mitwirkende: Adolfine Mreule (einleitende Worte), Dr. Franz Karl Ginzkey, Lesung aus eigenen Werken, Louise Brabbée (Gesang), Aristides von Manowarda, Norbert Sprengel (Klavierbegleitung);

im Kreis IV, 27. Oktober 1943, 20 Uhr, Ebergassing, "Johann Strauß"-Abend. Mitwirkende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammen-

stellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Hilde Wessely, Olga Benning-Kalensky, Kammer Sänger Georg Maikl, Hans Naval und Maria Kytka (Gesang);

im Kreis V, 27. Oktober 1943, 20 Uhr, 25., Mauer, Wienerstraße, Gasthaus "Resi-Tant", "Einkehr in Alt-Wien". Mitwirkende: Franz Dechantsreiter (Zusammenstellung und verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Leoty Persché, Rudolf Mayer (Gesang), Fritz Linha (Klavervortrag und -begleitung), Adalbert Vesely (Zither) und das Kammerquartett des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von Helmut Klinkig;

im Kreis IX, 27. Oktober 1943, 19 Uhr 30, Festsaal der Hochschule für Welthandel, 19., Franz-Klein-Gasse 1, "Einkehr bei Goethe". Mitwirkende: Dr. Erich Fortner (Zusammenstellung und Vortrag), Edith v. Wilpert (Rezitation), Professor Wilhelm Winkler (Cellovortrag), Professor Doris Leischner (Klavervortrag);

im Kreis X, 28. Oktober 1943, 20 Uhr, 21., Am Spitz Nr. 2, Gasthof "Goldener Engel", "Der Freischütz" von Weber. Mitwirkende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Hansi Wohlrab (Agathe), Marie Gundacker (Brautjungfer), Kammer Sänger Josef Kalenberg (Max), Kammer Sänger Lorenz Corvinus (Eremit), Hans Naval (Ottokar), Dr. Hans Koppensteiner (Kaspar), Maria Zuber (Ännchen) und Heinz Eckner (Kuno);

im Kreis IV, 29. Oktober, 19 Uhr 30, 10., Laxenburger Straße 8-10, "Die Bohème" von Puccini. Mitwirkende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Hansi Wohlrab (Mimi), Fritzi Margaritella (Musette), Kammer Sänger Josef Kalenberg (Rudolf), Dr. Hans Koppensteiner (Marcell), Hans Naval (Schaunard), Heinz Eckner (Bernard und Alcindor);

im Kreis X, 29. Oktober 1943, 20 Uhr, 22., Ebling, Hauptstraße, Kinosaal, "Singen und Sagen im deutschen Volke". Mitwirkende: Professor Dr. Georg Kotek (Zusammenstellung und verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Adalbert Vesely (Zither), der Chor des deutschen Volksgesangvereines unter der Leitung von Josef Ruhm, der Frauenchor unter der Leitung von Elsa Richar, Viergesang und Spielmusik unter der Leitung von Helmut Klinkig;

im Kreis V, 30. Oktober, 20 Uhr, 24., Mödling, Hauptstraße, Hotel Kaiser von Österreich, "Lied und Wort unserer Stadt". Mitwirkende: Franz Dechantsreiter (Zusammenstellung und verbindende Worte), Leoty Persché, Dr. Karl Bayer (Gesang), Fritz Linha (Klavervortrag und

-begleitung), Professor Hilda Pernitza (Klaviervortrag) und das Kammerquartett des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von Helmut Klinkig;

im Kreis IX, 30. Oktober 1943, 20 Uhr, 26., Klosterneuburg, Gasthof Klein, "Ein Abend mit Franz Schubert". Mitwirkende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Hilde Wessely, Grete Kubinszky, Kammer Sänger Josef Kalenberg, Staatsopernsänger Hermann Baier (Gesang), Grete Haßlinger (Rezitation), Hans Kremsberger (Klarinette) und das Kolbe-Streichquartett.

Aufnahmen bei den Wiener Sängerknaben
=====

In die demnächst beginnenden unentgeltlichen Vorbereitungskurse der Wiener Sängerknaben werden begabte Knaben von 7 bis 9 Jahren aufgenommen. Die Aufnahmsprüfungen finden am 25. Oktober von 14 bis 16 Uhr in der Hofburg, Schweizer Hof, Schlossergang, statt.

Wiener Kunsthandwerkverein
=====

Der Wiener Kunsthandwerkverein veranstaltet am Dienstag, den 26. Oktober, 19 Uhr 30, im großen Vortragssaal des NS.-Bundes deutscher Techniker, 1., Eschenbachgasse 9, einen Vortragsabend mit Lichtbildern. Hans Harald Rath, Inhaber der Firma J. & L. Lobmeyr, Wien, spricht über "Glas im Kunsthandwerk".

Die Herbstausstellung 1943 (1., Kärntnerstraße 15), deren Schließung für morgen (24. Oktober) vorgesehen war, bleibt wegen der großen Besucheranzahl bis Sonntag, den 7. November 1943 geöffnet. Besuchszeit von 10 bis 18 Uhr.

Goldene Hochzeiten
=====

Die Wiener Stadtverwaltung hat in der vergangenen Woche folgende Wiener Ehepaare anlässlich ihres goldenen Ehejubiläums geehrt: Josef und Theresia Altenburger, 16., Ganglbauergasse 33, Josef und Magdalena Stubenrauch, 9., Ayrenhoffgasse 12, Rudolf und Agnes Krasa, 5., Kettenbrückengasse 17, Anton und Anna Rudolf, 21., Rappgasse 1, Vincenz und Karoline Cervenka, 21., Lang-Enzersdorf, Kellergasse 101, Rudolf und Franziska Pöstlinger, 7., Lindengasse 19, Anton und Karoline Großschopf, 10., Landgutgasse 39, Heinrich und Theresia Pechousch, 15., Ullmannstraße 61, Anton und Petronella Beschorner, 16., Effingergasse 31, Johann und Agnes Rothensteiner, 7., Wimberggasse 31, sowie Franz und Josefa Zelinka, 11., Spinnngasse 5.

Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Die Frauen Maria Necid, 25., Liesing, Grenzgasse 6, Pauline Starnbacher, 21., Schrickgasse 8, und Karoline Keil, 24., Maria-Enzersdorf, Liechtensteinstraße 36, vollendeten in der abgelaufenen Woche das 90. Lebensjahr. Sie empfangen aus diesem Anlaß die Glückwünsche und Festgaben der Stadt Wien.

Verbraucherhöchstpreisliste der wichtigsten Gemüsesorten

43. Amtliche Höchstpreisliste

Karfiol O/I/II/III/IV Stk.	77/51/39/32/21	Blätterspinat je kg	40
Buschbohnen, grün, fdl., fd.	74/65	Stengelspinat A/B je kg	33/27
" Spargelb., fdl., fd.	78/72	Mangold je kg	18
Stangenbohnen, gr., fdl., fd.	87/80	Kohlrabi OOA/OA/I/II Stk.	15/12/9/8
" " "	90/84	" je kg	18
Gurken, Freilandw. A/B kg	28/23	Karotten je kg	18
Paradeiser, ausger. A/B kg	42/34	Möhren rot/gelb je kg.	16/12
" grün, kg	21	Rote Rüben je kg	15
Paprika u. Pfefferoni, kg	62	Speisekohlrüben u. Halmrüben je kg	13
Speisekürbis je kg	14	Radieschen, Bschl.	12
Kürbis je kg	11	Rettiche je kg	16
Wirsingkohl, grünbl. Sorten	19	Porree je kg	33
" je kg	17	Zwiebel AI/II/III kg	33/34/29
Platten Dänenkohl je kg	13	Dillkraut je kg	40
Weißkraut je kg	14	Petersilgrünes je kg	25
Rot- und Blaukraut je kg	18	Petersilwurzeln m. fr. Gr. oder o. Gr.	33
Häuptelsalat A/B Stk.	10/9	Sellerieknollen m. Gr. I/II/III	25/20/15
" je kg	23	" o. Gr.	36
Bummerl- und Endiviensalat A/B Stk.	14/12	Suppensellerie	25
Koch- und Bummerlsalat kg	23	Schnittlauch, Bschl.	2.

Die Höchstpreise gelten ab 24. Oktober 1943, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamsabteilungen bezogen werden. (10 Rpf je Stück).